

„Wozu brauche ich Gott? Mir geht es auch so ganz gut,“
sagte vor kurzem eine Schülerin zu mir.

Ich hatte spontan leider keine passende Antwort darauf,
aber die Situation beschäftigte mich auf dem „Fahrrad-Nachhauseweg“
und so fragte ich Jesus, was er an meiner Stelle geantwortet hätte.

Daraus entwickelte sich folgende fiktive Geschichte, die ich der Schülerin erzählte:

Ich kenne ein geschiedenes, seit Jahren getrennt wohnendes Ehepaar.
Ihre gemeinsame Tochter wohnt seit ihrer Geburt bei ihrer Mutter.
Die Mutter hat das alleinige Sorgerecht.
Sie verhindert jeglichen Kontakt zu ihrem Vater.
Das Kind weiß somit nicht, wer ihr Vater ist...

Der Vater leidet sehr unter dieser Situation.

So schickt er der Mutter neben dem Geld für den Unterhalt auch wöchentlich Päckchen mit Geschenken
für sein geliebtes Kind.
Die Mutter verschweigt den wahren Absender, aber da sie nur wenig Geld verdient,
gibt sie dem Kind die Geschenke weiter.
So geht es dem Kind ganz gut.

„Was meinst du,“ fragte ich die Schülerin
*„wird der Vater seiner Tochter weiter Päckchen schicken, wenn er erfährt,
dass die Mutter so tut, als wären die Geschenke von ihr?“*

Die Schülerin überlegte kurz und sagte dann:
„Wenn der Vater seine Tochter wirklich liebt und will, dass es ihr gut geht, dann ja!“

Ich antwortete ihr:
*„Ja unbedingt und deshalb schickt er ihr auch weiter Päckchen, damit es seinem geliebten
Kind gut weiterhin geht und er hofft von ganzem Herzen,
dass die Tochter eines Tages erfahren wird, wer der wahre Absender ist,
dass sie die Liebe des Vaters zu sich entdeckt und sie ihm sein Herz öffnet und eine
Beziehung zu ihm aufbauen möchte.“*

Ich erkläre weiter:
*„In der Bibel heißt es:
Gott liebt alle Menschen und deshalb lässt er die Sonne aufgehen über alle Menschen ganz
gleich, ob sie an ihn glauben und ihm vertrauen oder nicht... vgl. Mt. 5,45
und er hofft, dass sie eines Tages ihn suchen werden und an einer Freundschaft und
Liebesbeziehung zu ihm interessiert sind und nicht nur an seinen Geschenken.
Und dass sie damit nicht erst anfangen, wenn es ihnen schlecht geht ...*